

schen ihr und der bürgerlichen Opposition sowie der Gegensatz zwischen arm und reich eine Rolle. Handwerker- und Zunftopposition schälten sich immer deutlicher aus der Gesamtbewegung heraus.

2. Die sich bekämpfenden Bürgerfraktionen und die niederen Schichten entwickelten zur Begründung ihrer jeweiligen politischen Haltung religiös-ideologische Vorstellungen, die sowohl orthodox-lutherisch als auch calvinistisch sein konnten. Sie mußten entsprechend der Zeit kirchlich-religiösen Charakter besitzen. Später wurden dann oft diese Gedanken von der Aufklärungs- und Naturrechtsideologie beeinflusst.

3. Die aktiv teilnehmenden kleinbürgerlichen und niedersten Bewohner stellten gewissermaßen nur die »Armee zum Schlagen«, ähnlich früher den Bauern, die dadurch nichts gewannen, sondern meist nur die schmerzlichen Folgen zu tragen hatten. Damit jagten sie den reichen und wohlhabenden Bürgern eine ständig wachsende Furcht vor dem »Pöbel« ein, was diese wiederum zu größerer Kompromißbereitschaft mit Teilen des Adels und vor allem dem Landesherrn veranlaßte.

4. Der Landesherr und die territorialstaatlichen Institutionen mischten sich immer nachhaltiger in die innerstädtischen Auseinandersetzungen ein. Nach der Reformation boten ihnen Kirche und Religion neue Möglichkeiten zum Ausbau der Herrschaftspositionen in den Städten und zur Einschränkung ihrer Autonomie.

Der »Calvinistensturm« ist so nicht nur ein wichtiges Ereignis der Leipziger Stadtgeschichte, sondern gleichzeitig ein Bestandteil städtischer Volksbewegungen während der frühen Neuzeit, in denen sich Wechselwirkungen zwischen regionaler, nationaler und internationaler geschichtlicher Entwicklung offenbarten.

Anmerkungen:

- 1) Vgl. G. Wustmann, Geschichte der heimlichen Calvinisten (Kryptocalvinisten) in Leipzig 1574–1593, in: Neujahrsblätter der Bibliothek und des Archivs der Stadt Leipzig Bd. 1, 1905, S. 1ff. R. Stieb, Die calvinistischen Wirren des 16. Jahrhunderts im Spiegel einer Leipziger Autographenkundgebung, in: Schriften des Vereins für die Geschichte Leipzigs 23, 1939, S. 26ff.
- 2) G. Fischer, Aus zwei Jahrhunderten Leipziger Handelsgeschichte 1470–1650, Leipzig 1929, S. 24ff., 180. K. Große, Geschichte der Stadt Leipzig, Bd. 2, Leipzig 1842, S. 152.
- 3) E. Kroker, Heinrich Cramer von Clausbruch, ein Leipziger Handelsherr des 16. Jahrhunderts, in: Quellen zur Geschichte Leipzigs, 2. Bd., Leipzig 1895, S. 355ff. Daß Cramers geistige Interessen keinen Sonderfall in Leipzig bildeten, beweisen auch die Nachlässe von Nikolaus Kuffner und Wolf Dittenhammer. Vgl. dazu G. Witkowski, Geschichte des literarischen Lebens in Leipzig, Leipzig 1909, S. 96f., 98.
- 4) J. Prochno, Beiträge zur Wirtschaftsstatistik Leipzigs 1470–1570, in: Schriften des Vereins für die Geschichte Leipzigs 16, 1933, S. 35, zählt für die Urproduktion (Grundbesitzer, Gärtner, Winzer, Fischer u. a.), Gewerbe und Baugewerbe insgesamt 1034 Personen. 1588 gab es 12 Goldschmiede, 23 Schmiede, 41 Tuchmacher, 49 Leineweber, 48 Kürschner, 70 Gerber, 59 Schneider, 58 Schuhmacher. Vgl. K. Keller, Handwerkeralltag im 16. Jahrhundert. Zu grundlegenden Lebensverhältnissen von Meistern der Leipziger Leder- und Textilhandwerke, in: Studien zur älteren sächsischen Handwerksgeschichte, Hrsg. K. Czok und H. Bräuer, Berlin 1990, S. 8ff.
- 5) Die Ratszusammensetzung 1591–1593 weist keine Handwerksmeister aus. Vgl. Ratsbuch der Stadt Leipzig, Bd. 43, S. 159 ff.
- 6) J. Prochno, Beiträge zur Wirtschaftsstatistik, S. 19ff. Deutsches Städtebuch, Bd. II, Stuttgart/Berlin 1941, S. 123. Doch die Zahlen sind m. E. auf Grund der Unvollständigkeit der Quellenangaben zu niedrig. Unter Einbeziehung der Vorstadtbevölkerung muß die Gesamteinwohnerzahl entschieden höher gewesen sein.
- 7) Vgl. die Tagelöhnerordnung aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts (Stadtarchiv Leipzig, Gelbes Buch LX, B 9b, fol. 224f.), wo Tagelöhner zusammen mit Bettlern und Aussätzigen genannt sind. Danach durften arme Tagelöhner (Männer und Frauen) im Winter betteln, wenn sie keine Arbeit hatten. Siehe auch: W. Feige, Die Sozialstruk-